

## Trauttmansdorff

### Ein Ort, zwei Highlights

Durch bunte Gartenlandschaften streifen, unter Palmen liegend auf schneebedeckte Berge blicken, weltbekannten Musikern am Seerosenteich lauschen, oder mit dem wohl größten Tourismusflipper der Welt spielen: In Trauttmansdorff ist vieles möglich.



Schon von weitem leuchtet einem gelb und imposant Schloss Trauttmansdorff entgegen, umgeben von einer 12 ha großen Gartenanlage mit Pflanzen aus aller Welt. Im Schloss selbst befindet sich das Südtiroler Landesmuseum für Tourismus, kurz Touriseum. In lebendig inszenierten Räumen erzählt es mit einem Augenzwinkern 250 Jahre Tourismusgeschichte.

#### **Trauttmansdorff auf einen Blick**

- 1 Schloss mit Museum
- 12 ha Gartenareal
- 100 m Höhenunterschied
- Über 80 Gartenlandschaften
- 4 Gartenwelten
- 10 Künstlerpavillons
- 10 Erlebnisstationen
- 7 km Wegenetz
- 35 GärtnerInnen
- 250 Jahre Tourismusgeschichte

## **Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff**

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran erstrecken sich auf 12 Hektar mit einem Höhenunterschied von 100 Metern. Das eröffnet spektakuläre Ausblicke auf die über 80 Gartenlandschaften, die umliegende Bergwelt und die Stadt Meran. Auf sanft geschwungenen Wegen geht es auf eine Reise durch vier Gartenwelten mit Pflanzen aus aller Welt, vorbei an sonnigen Terrassen und plätschernden Bächen. Am Südhang unterhalb des Schlosses verströmen die exotischen Sonnengärten ihr mediterranes Flair, mit einem Olivenhain, Kakteen, Aloen und Agaven. In den Wasser- und Terrassengärten verbinden Treppen und Wasserläufe die verschiedenen Ebenen, von geometrisch angelegten Beeten bis hin zu einem Sinnesgarten. Am Fuße der Terrassen liegt der Seerosenteich, umrahmt von über 200 Palmen sowie Kamelien und Azaleen. An der Nordseite des Schlosses erstrecken sich die Waldgärten mit den Miniaturwäldern Ostasiens und Amerikas. Das Glashaus zeigt tropische Nutzpflanzen und ein Terrarium. Zu guter Letzt gewähren die Landschaften Südtirols Einblick in die heimische Pflanzenwelt. Eine Streuobstanlage mit alten Apfel- und Birnensorten, ein Bauerngarten und ein Weinberg veranschaulichen die traditionelle Kulturlandschaft Südtirols.

Im Gartenareal gibt es neben verschiedenen Themengärten und Pflanzensammlungen aber auch allerlei Künstlerpavillons und Erlebnisstationen. So können die BesucherInnen das Innere eines Kaktus erleben oder sich über eine wackelige Abenteuerbrücke wagen. Auch Tiere wie Alpakas, Zackelschafe und Ziegen tummeln sich im Garten.

## **Touriseum – Südtiroler Landesmuseum für Tourismus**

Inmitten der Gärten thront Schloss Trauttmansdorff. Es beherbergt das Touriseum, Südtirols Landesmuseum für Tourismus, das auf interaktive Weise von 250 Jahren alpiner Tourismusgeschichte erzählt. Das Touriseum ist das erste Museum im Alpenraum, das sich umfassend und ausschließlich dem Tourismus widmet. Es zeigt abwechselnd aus der Perspektive der Einheimischen und der Gäste, wie der Tourismus nach Tirol gekommen ist, und wie er das Land und seine BewohnerInnen verändert hat. Die „Sprache“ ist vergnüglich, unterhaltsam, witzig. Die BesucherInnen werden das Touriseum nicht müde und gelangweilt, sondern angeregt und angenehm überrascht verlassen.

Gleich zu Beginn führt die Reise durch eine furchterregende Felspassage, vorbei an den Resten einer umgestürzten Kutsche. So dürften die Reisenden bis ins 19. Jahrhundert die Überquerung der Alpen erlebt haben; unterwegs zu sein war zur damaligen Zeit noch kein Vergnügen. Der ansprechend inszenierte Rundgang endet in der heutigen „Feriendestination“ Südtirol. Stuben, Gästezimmer und eine Hotel-Bar gehören ebenso zum

Rundgang wie ein Originalmodell der BMW-Isetta und ein Grand Hotel in Form einer überdimensionalen Puppenstube. Die Besichtigungstour endet mit einer „Fahrt“ durch Südtirol auf dem größten Tourismusflipper der Welt, dem „Südtirol-Spiel“. Kinder lieben das Ziehen und Kurbeln an dem über 20 m<sup>2</sup> großen Holzflipper ebenso wie Erwachsene. Als kleine Kugel begeben sich die BesucherInnen auf eine lustige Reise durch die Tourismuslandschaft, entscheiden mittels händisch zu bedienender Weichen, welchen Weg sie nehmen wollen: zum Skifahren über die Kamelbuckel, zum Feiern ins Après-Ski, oder doch lieber zu König Laurin über den Klettersteig?

### **Schloss Trauttmansdorff**

Nach dem Museumsbesuch lohnt es sich, einen Spaziergang durch die wunderbar restaurierten historischen Räume von Schloss Trauttmansdorff im zweiten Stock zu unternehmen. Vom mittelalterlichen Kern im Freskenzimmer bis zum Neorokoko-Saal gewinnt man einen kunsthistorisch facettenreichen Einblick in die bewegte Geschichte des Schlosses, in dem seine ehemaligen Besitzer ihre ganz persönlichen Spuren hinterlassen haben. Die Dauerausstellung in den historischen Räumen des Schlosses widmet jedem seiner ehemaligen illustren Bewohnern ein leuchtendes Monument.

### **Sissi**

Der wohl bekannteste Gast von Schloss Trauttmansdorff war Kaiserin Elisabeth, kurz Sissi. Im zweiten Stock des Schlosses befinden sich die einstigen Wohnräume der reisefreudigen Kaiserin, in denen sie während der Wintermonate 1870/71 und 1889 verweilte. Der 102 Personen umfassende Hofstaat der Kaiserin belegte einige der Anitze und Schlösser in der Umgebung. Als die Wiener Zeitungen schon wenige Wochen nach ihrer Ankunft auf Schloss Trauttmansdorff berichteten, dass es der kränkelnden Tochter Marie Valerie im milden Winterklima von Meran sehr viel besser gehe, wurde die Stadt als Kurort berühmt.

### **Was blüht und duftet denn da?**

Ein Spaziergang durch die Gärten von Schloss Trauttmansdorff ist jedes Mal ein Erlebnis, jedes Mal anders. Die Gärten verändern sich nämlich Woche für Woche. Ein Meer von Tulpen läutet den Frühling ein, gefolgt von Rhododendren, Päonien und Rosen. Im Sommer leuchten farbintensiv das Sonnenblumenfeld und die vielen Sommerblumen und -stauden, bis der Herbst die Gärten in stimmungsvolle Farben taucht. Auch unzählige Düfte erfüllen die Gartenanlage. Im Frühjahr verströmen Hyazinthen und Narzissen ihren süßlichen Duft.

Weiter geht es im Sommer, wenn die kugelig geschnittenen Lavendelsträucher unterhalb des Schlosses für mediterranes Flair sorgen. Dann riecht es im Sinnesgarten intensiv nach Schokolade- und Vanilleblumen und der Losbaum verbreitet seinen süßlichen Duft. Auch der Herbst bietet noch einiges für die Nase: Da blüht der herrlich duftende *Osmanthus* im Palmenwald, und in den Waldgärten erfreut der Kuchenbaum mit seinem Duft.

## **Garten- und Schlossführungen**

Schon mal was von Indianerbanane, Spazierstockbambus oder Schokoladenblume gehört? Nein!? Dann ist es höchste Zeit für eine Gartenführung in Trauttmansdorff. Die erfahrenen GartenvermittlerInnen kennen jeden Winkel des Gartens, und berichten über kuriose Dinge der Pflanzenwelt. Gerne teilen sie das angehäuften Wissen mit den BesucherInnen, die den Garten so aus einem anderen Blickwinkel kennen lernen können. Die Streifzüge führen vorbei an botanischen Raritäten, duftenden Mittelmeerpflanzen, plätschernden Wasserläufen und sonnigen Terrassen.

Schloss Trauttmansdorff mit dem Touriseum kann auf eigene Faust erkundet werden: Ein Parcours führt durch die 20 individuell gestalteten Räume mit mechanischen Theatern, detailgetreuen Modellen, Filmen und Soundeffekten. Auf Anfrage werden thematische Führungen für Gruppen angeboten. Zu den Sonderausstellungen bietet das Touriseum Kuratorenführungen und Workshops.

## **Veranstaltungen**

In Trauttmansdorff ist immer viel los, besonders im Sommer, wenn die lauen Abende ins Freie locken. Dann performen bekannte Musikgruppen aus aller Welt auf der beleuchteten Bühne auf dem Seerosenteich, und bringen die Pflanzenwelt zum Vibrieren. Bei der Veranstaltungsreihe „Trauttmansdorff nach Feierabend“ ist die Stimmung etwas gemütlicher: Ein langer Aperitif im Palmencafé mit jazziger Live-Musik oder ein Picknick unter Palmen stimmen auf das Wochenende ein. Im Herbst kommen Vintage-Fans auf ihren Geschmack, denn beim Vintage-Markt des Touriseums lässt es sich besonders gut schmökern und das eine oder andere hochwertige historische Accessoire ergattern. Weitere über die Saison verteilte Aktions- und Familienthementage machen aus Trauttmansdorff einen Schauplatz für zahlreiche Veranstaltungen.

# Highlights 2021

## 20. Geburtstag

In der neuen Saison feiern die Gärten von Schloss Trauttmansdorff ihren 20. Geburtstag. 2001 nach 7 Jahren Bauzeit eröffnet, bilden sie heute gemeinsam mit dem Touriseum die Attraktion "Trauttmansdorff" und ziehen jährlich hunderttausende BesucherInnen an. Seit ihrer Eröffnung haben die Gärten bereits drei Auszeichnungen erhalten: Für ihren Innovationsgeist wurden sie 2005 als „Schönster Garten Italiens“ und 2006 als „Europas Garten Nr. 6“ ausgezeichnet. 2013 folgte die Krönung zum „Internationalen Garten des Jahres“ auf der *International Garden Tourism Conference* im kanadischen Toronto. Aber auch sonst hat sich seit der Eröffnung vor 20 Jahren so einiges getan. Im Laufe der Jahre kamen immer wieder neue Attraktionen hinzu und botanische Sonderausstellungen wechselten sich ab. 2005 wurde beispielsweise der Matteo Thun'sche Gucker nach einer Idee des Südtiroler Architekten und Designers Matteo Thun realisiert. Auf der Aussichtsplattform „schweben“ die BesucherInnen über Stufen nach oben in Richtung Himmel und genießen eine atemberaubende Aussicht. 2008 wurde der Verbotene Garten mit skurrilen Skulpturen eröffnet. 2011 folgte als neue Attraktion die Botanische Unterwelt: Ein 200 m langer Erlebnisparkours in den Berghang und durch das mysteriöse Reich des unterirdischen pflanzlichen Lebens. 2014 kam das Glashaus dazu, es beherbergt tropische Nutzpflanzen und ein Terrarium. 2016 wurde der Garten für Verliebte am höchsten Punkt der Gärten eröffnet. Dort ragen drei überdimensionale Blumensträuße empor, künstlerisch inszeniert und von einem Wasserbassin umgeben. Damit die Gärten nach 20 Jahren immer noch tadellos aussehen, kümmern sich während der Gartensaison rund 35 GärtnerInnen liebevoll um die gesamte Anlage. Bei ihrer Arbeit setzen sie weder konventionelle noch biologische Pflanzenschutzmittel ein, sondern verwenden pflanzenstärkende Mittel. Dadurch schonen sie die Natur und fördern die Biodiversität, welche im Gartenjahr 2021 eine wichtige Rolle spielt.

## Jahresthema Biodiversität

2021 zeigen die Gärten von Schloss Trauttmansdorff unter dem Motto „Diversity“, wie wichtig biologische Vielfalt für Mensch, Tier und Pflanze ist. Die BesucherInnen begeben sich in der neuen Gartensaison auf einen Spaziergang durch vielfältige Gartenlandschaften, stoßen dabei auf bunte Blumenwiesen, alte Gemüsesorten und brummende Insekten. Hier und dort erfahren sie mehr über bunte Vögel, schlaue Wespen und fleißige Bienen. Und sie lernen, was im Kleinen für die biologische Vielfalt getan werden kann. Im ganzen Garten verteilt finden sich wissenswerte Informationen, kuriose Fakten und hilfreiche Tipps.

## **Touriseum zeigt Ausstellung über Reisegepäck**

Wie reiste man und frau „mit großem Apparat“, wie mit leichtem Gepäck? Wer ließ tragen und wer schleppte selbst? Was verraten Koffer und Taschen über ihre BesitzerInnen? Mit diesen und weiteren Fragen rund um das Thema Reisegepäck beschäftigt sich 2021 eine Sonderausstellung des Touriseums.

Was soll alles mit? Wofür ist noch Platz? Mit diesen Überlegungen beginnt jede Reise. Sie sind eine Frage der Etikette, der jeweiligen Zeit und auch des Charakters. Aber unabhängig davon, was und wieviel sie enthalten mögen, um ihren BesitzerInnen die Zeit fern ab von zuhause zu erleichtern: Gepäckstücke sind Symbol für das Reisen schlechthin.

Ihre Machart hat sich in den vergangenen 200 Jahren Tourismusgeschichte dabei an das Verkehrsmittel ihrer Zeit und an die Bedürfnisse der jeweils reisenden Gesellschaftsschicht angepasst. So wichen die gewölbten Kutschentruhen den im Gepäckwaggon der Eisenbahn gut stapelbaren Schrankkoffern und die großen Reisetaschen des PKW den kleinen, leichten Rollkoffern der Flugreise. Für seine Ausstellung „Packen, schleppen, rollen - Reisegepäck im Wandel der Zeit“ hat das Touriseum an die 50 noch nie gezeigte Reisebegleiter aus seinem Sammlungsdepot geholt und legt offen, was Kutschentruhen, Schrankkoffer, Reisesäcke, Hutschachteln, Necessaires, Rucksäcke, Autotaschen und Trolleys so alles zu erzählen haben: von der gefährlichen Kutschfahrt über die Alpen, der noblen Sommerfrische im Grand Hotel, der abenteuerlichen Fahrradtour rund um die Welt oder dem Aufbruch in ein neues Leben; aber auch vom alltäglichen Schleppen im Dienste der Gäste, der unfreiwilligen Abreise in den Krieg oder der überstürzten Flucht aus der Heimat.

Die Ausstellung „Packen, schleppen, rollen - Reisegepäck im Wandel der Zeit“ kann bis 15. November 2021 in der Remise von Schloss Trauttmansdorff besichtigt werden. Der Eintritt ins Touriseum und seine Sonderausstellung ist im Ticket Trauttmansdorff inbegriffen.

Informationen und Kontakt:

**Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff**

Anna Maria Pircher

anna-maria.pircher@provinz.bz.it

T. +39 0473 255 608 | Mobil +39 3665369198

St.-Valentin-Str. 51a

I-39012 Meran

[www.trauttmansdorff.it](http://www.trauttmansdorff.it)

**Touriseum – Südtiroler Landesmuseum für Tourismus**

Patrick Gasser

patrick.gasser@touriseum.it

T. +39 0473 255 653 | Mobil +39 3397069098

St.-Valentin-Straße 51a

I-39012 Meran

[www.touriseum.it](http://www.touriseum.it)

Bildvermerk: IDM Südtirol\_Alex Filz